

Prime News



13.05.2024 Basel ⌚ 3 Minuten Lesedauer

Uni Basel von Palästina-Demonstranten «besetzt»

Rund hundert Menschen mit Gesichtsmaske, «Arafat-Tuch» und Parolen stören den Unterricht im Bernoullianum.

von Luca Thoma und Claude Bühler



Bernoullianum mit Palästina-Flaggen. Bild: Luca Thoma

Rund 100 Personen haben das Bernoullianum, ein Gebäude der Universität Basel, in Beschlag genommen und Zelte auf dem Gelände aufgestellt. Sie spielen laute Musik, hängen Transparente und Flaggen in den Gang. In einem Communiqué behaupten sie, sie seien Studierende.

Wie in anderen Städten haben sie einen Forderungskatalog erstellt, der die «sofortige Aussetzung» von Kooperationen der Universität Basel mit israelischen Institutionen fordert, «bis Israel einen dauerhaften Waffenstillstand akzeptiert, das Völkerrecht einhält und die Apartheid beendet».

Prime News war vor Ort. Anfragen bei den Protestlern zur Aktion wurden an «Medienbeauftragte» weitergeleitet, die jedoch auch sagten, sie hätten jetzt keine Zeit.

Am Sonntagabend hat die Unileitung bekannt gegeben, dass sie den Zutritt zum Uni-Gelände nur mehr mit Studi- und Mitarbeiter-Ausweis zulässt. Antisemitische Hass-Parolen (z.B. «From the River to the Sea») würden nicht toleriert (Prime News [berichtete](#)). Diese Massnahme kritisieren die Protestler als «Einschüchterungsversuch».

Der Unterricht im Bernoullianum ging zunächst weiter. Als Prime News gegen Mittag vor Ort war, begann gerade eine Vorlesung im grossen Hörsaal. Der Dozent und die Studierenden zeigten sich zwar überrascht über die Aktion, liessen sich davon aber nicht weiter beirren.

Wie [20 Minuten](#) berichtet, haben die Protestler mittlerweile aber auch den Hörsaal in Beschlag genommen. Um 18 Uhr soll eine «Generalversammlung» stattgefunden haben.



Bild: Luca Thoma

SVP und Junge SVP fordern sofortige Räumung

Update 13.31: Die Junge SVP schreibt, «diese Aktivisten stellen sich einseitig auf die Seite der Hamas-Terroristen». Die Uni aber müsse neutral sein. «Entsprechend fordert sie die Universität auf, umgehend die Räumung zu veranlassen und all jene anzuzeigen, welche mit antisemitischen Parolen auffallen.»

Die vergangenen Wochen und die Eskalation an verschiedenen Universitäten in den USA und Europa hätten gezeigt, dass die Besetzungen oftmals mit antisemitischen Parolen und blankem Israel-Hass verbunden sind.

Ferner fordert sie auch die anderen Jungparteien auf, sich von der Besetzung zu distanzieren.

Im gleichen Sinne äusserten sich SVP-Präsident Pascal Messerli und SVP-Grossrat Joël Thüring auf der Plattform X (siehe Beiträge unten).

Pascal Messerli 

@MesserliPascal · [Folgen](#)

Das Bernoullianum muss sofort geräumt werden. Studierende, welche sich an der Besetzung beteiligen, gehören exmatrikuliert. [@UniBasel](#) stoppt diesen antisemitischen Wahnsinn, jetzt!

12:54 nachm. · 13. Mai 2024 

 36  Antworten  Teilen

[3 Antworten lesen](#)

Joël Thüring @JoelThuring · **Folgen**

Die illegale Besetzung einer politisch neutralen Universität ist zu verurteilen. Ich fordere [@atici_ch](#) und die [@UniBasel](#) auf, umgehend die Räumung zu veranlassen. All jene, die antisemitische Parolen skandieren, gehören angezeigt. [#Niewiederistjetzt](#)

bazonline.ch

Gaza-Proteste an Uni Basel – Rund 50 Studierende besetzen das Bernoul...
Nun ist auch die Universität Basel von Demonstrierenden besetzt worden.
Rund 50 Personen protestieren beim Bernoullianum gegen den Krieg in ...

12:52 nachm. · 13. Mai 2024



52



Antworten



Teilen

[21 Antworten lesen](#)

Protestler wollen im Bernoullianum übernachten

Update 20:15: Wie die «Besetzer» in den sozialen Medien mitteilen, fand gegen 18.30 Uhr ein «Dialog mit der Uni-Leitung» statt. Zu dessen konkreten Inhalten äusserten sie sich derweil noch nicht. Ausserdem kursiert eine «Packliste» auf Instagram.

Aufgelistet sind darauf unter anderem eine Zahnbürste, Wechselkleidung und Campingbesteck, aber auch «aktivistische Liedtexte», Musikinstrumente und «Erste-Hilfe-Sets». Offenbar planen zumindest einige Protestler, die Nacht im Bernoullianum zu verbringen.



Der Büste von Leonhard Euler wurde ein «Pali-Tuch» übergestülpt. Bild: Luca Thoma

Uni-Leitung fordert Besetzungs-Ende für Dienstagabend

Update 21:30: In einer Medienmitteilung schreibt Mediensprecher Matthias Geering, dass die Universität ein Ende der Besetzung des Bernoullianums bis Dienstagabend fordert: «Die Universitätsleitung hat signalisiert, dass sie unter dieser Voraussetzung bereit ist, am Mittwochvormittag mit einer Delegation von Studierenden der Universität Basel über deren Anliegen zu sprechen.»

Falls die Protestler das Ultimatum jedoch verstreichen lassen, «behält sich die Universität weitergehende Massnahmen vor. Im Falle einer Eskalation müssen die am Protest beteiligten Studierenden der Universität Basel mit Disziplinar massnahmen rechnen. Dies wurde den Besetzenden am Montagabend mitgeteilt.»

Geering betont, die Universitätsleitung habe im Laufe des Tages «viele Mitteilungen von Studierenden erhalten, die sich durch diese Proteste in ihrem Studium und ihren Prüfungsvorbereitungen gestört fühlen.» Und: «Es ist die Aufgabe der Universitätsleitung, diesen Studierenden einen störungsfreien Lehr und Prüfungsbetrieb zu gewährleisten.»



Bild: Luca Thoma

Die kostenlose Prime News-App – jetzt [↗](#) herunterladen.



Luca Thoma

Redaktor

Mehr über den Autor